WESTERWÄLDER SEENPLATTE

Westerwaldkreis

Status:
FFH-Gebiet im Westerwaldkreis

Größe des Gesamtgebietes:
430 ha

NABU-Flächenbesitz:
231 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

In der waldreichen Landschaft können auf engstem Raum Arten mit unterschiedlichsten Lebensraumansprüchen beobachtet werden – wie die Waldschnepfe (l.) in den naturnahen Wäldern und Wasservögel wie Alpenstrandläufer (Mitte) oder Schwarzhalstaucher (r.) an den Weihern.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Inmitten der Mittelgebirgslandschaft des Westerwaldes liegt die Westerwälder Seenplatte. Die insgesamt sieben Weiher zwischen Hachenburg, Westerburg, Montabaur und Dierdorf wurden im 17. Jahrhundert zur Fischzucht angelegt und bereichern die waldreiche Landschaft seither. Von den drei nördlich gelegenen größeren Weihern ist der Dreifelder Weiher mit 123 Hektar das größte Gewässer, daran schließen der Hofmannsweiher und Haidenweiher an. Die südliche Gewässergruppe besteht aus Brinken-, Post- und Hausweihern sowie dem östlich gelegenen Wölferlinger Weiher.

Die jahrhundertealte Teichlandschaft zeichnet sich durch weite Flachuferbereiche aus, die einen seltenen und wertvollen Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt bieten. Der hohe naturschutzfachliche Wert entsteht auch durch die über Jahrhunderte gepflegte Fischzucht, die jedes Jahr beim herbstlichen Abfischen große Schlammflächen entstehen ließ und damit wertvolle Rastflächen u.a. für ziehende Watvögel schuf. Neben den flachen Uferzonen bieten Röhricht- und Seggenbestände, angrenzende Bruchwälder und gering genutzte Pfeifengras- und Mähwiesen zahlreiche Brut- und Nahrungsquartiere für Vogelarten mit ganz unterschiedlichen Lebensraumansprüchen. Insgesamt 256 Vogelarten sind für die Seenplatte nachgewiesen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

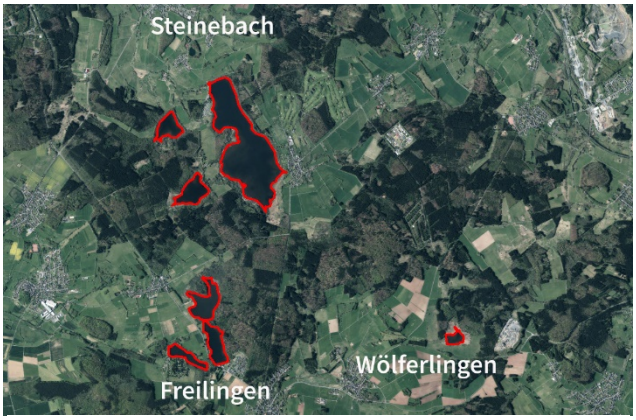
- Nährstoffarme, stehende Gewässer
- Natürlich nährstoffreiche Seen
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Esche- und Erlen-Auwälder
- Stieleichenwald und Eichen-Hainbuchenwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Rothalstaucher, Schwarzhalstaucher, Teichrohrsänger, Sandregenpfeifer, Krickente, Spießente, Pfeifente, Moorente, Temminckstrandläufer, Sanderling, Bekassine, Zwergmöwe, Flussuferläufer, Alpenstrandläufer, Zwergstrandläufer, Waldwasserläufer, Brandgans; **Amphibien**: Kammmolch; **Insekten**: Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling; **Pflanzen**: Grünliche Waldhyazinthe, Besenheide, Schmalblättriges Wollgras, Scheidenblütgras; **Fische**: Bitterling; **Molluske**: Große Teichmuschel

Lage und Schutzstatus

Die Westerwälder Seenplatte liegt an der Grenze zwischen Unter- und Oberwesterwald zwischen den Ortschaften Freilingen, Wölferlingen und Steinebach an der Wied.



Die sieben Weiher der Westerwälder Seenplatte

Ein Großteil der Seenplatte ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet sowie als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen, daneben bestehen für Teile Ausweisungen als Naturschutzgebiet.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Westerwälder Seenplatte

Westerwaldkreis

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Für den Erhalt der Teichlandschaft sind in den kommenden Jahren wasserbauliche Sanierungsmaßnahmen notwendig.

2019 erwarb die NABU-Stiftung die sieben Weiher sowie Uferwälder mit einer Größe von insgesamt 228 Hektar aus dem Besitz des Fürstenhauses zu Wied. Der Kauf sichert den Erhalt und Entwicklung der einzigartigen Seenlandschaft im Westerwald. Zuvor gefährdete die Aufgabe der traditionellen Fischwirtschaft im Jahr 2018 und das ausbleibende Ablassen der Teiche die Rast- und Nahrungsflächen der zahlreichen durchziehenden Limikolen. Ein regelmäßiges Trockenfallen des Gewässerbodens ist zudem für den Forstbestand der wertvollen Schlammlingsgesellschaften, die an den Weihern existieren, wichtig. Die NABU-Stiftung lässt die Wasserstände künftig so steuern, dass im Frühjahr sichere Brutplätze in den gefüllten Gewässern zur Verfügung stehen und die Schlammflächen im Herbst für die Nahrungssuche der Watvögel frei liegen.

Zur dauerhaften Sicherung der Seenlandschaft sind Investitionen in die Infrastruktur der Teichlandschaft notwendig. In Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz, den Kommunen und dem NABU Rheinland-Pfalz wird die NABU-Stiftung in den kommenden Jahren wasserbauliche Sanierungsmaßnahmen und naturschutzfachliche Arbeiten umsetzen. Im Herbst 2023 begann sie mit der Sanierung der defekten Anlage zur Hochwasserentlastung am Dreifelder Weiher.

In den Uferwäldern stellt die NABU-Stiftung die Forstwirtschaft ein, um die Wälder künftig der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Ausschließlich Eingriffe zur Wahrung der Verkehrssicherheit entlang von Straßen werden durchgeführt. Im Laufe der Zeit können sich so alte Wälder entwickeln, die mit ihrem Totholzreichtum nicht nur eine hohe Artenvielfalt beherbergen, sondern auch als Kohlenstoffsenke das Klima schützen.

Die Weiher sind ein wichtiges Naherholungsgebiet. In Zusammenarbeit mit dem NABU Rheinland-Pfalz, den Kommunen sowie den Akteuren vor Ort wird sich die NABU-Stiftung auch für die Entwicklung von Konzepten für Umweltbildungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Besucherlenkung sowie zur Akzeptanzförderung einsetzen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Gewässer: 148 ha | Wald: 44 ha | Offenland: 36 ha | Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Dreifelder Weiher“, Westerwaldkreis vom 20. Januar 1979
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	FFH-Gebiet: DE-5412-301 „Westerwälder Seenplatte“ Vogelschutzgebiet: VSG DE-5412-401 „Westerwälder Seenplatte“, VSG DE-5312-401 „Westerwald“
Links und Quellenangaben	○ Natura 2000-Gebiete: https://eunis.eea.europa.eu/sites/DE5412401 ○ Steckbrief zum FFH-Gebiet Westerwälder Seenplatte: https://natura2000-bwp-sb.naturschutz.rlp.de/steckbrief_gebiete.php?sbg_pk=FFH5412-301 ○ NABU vor Ort: https://www.nabu-rhein-westerwald.de/ ○ NSG-Album Dreifelder Weiher, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, 2016 ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: April 2025